

Italiener-Missionen in der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **71 (1934)**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Hilfe in der Not war und bleibt die besorgte Mutter „Inländische Mission“, der wir nebst Gott alles Gedeihen in dieser Sorgenpfarrei verdanken. Tausendmal herzliches Vergelt's Gott!

6. Bosco-Surin. (Valle Maggia). °

(Pfarrer: Edmund Ueber.)

Katholiken: 200.

Taufen 3; Ehen 1; Kommunionen (vom August bis Dezember) 1700; Beerdigungen 3; Unterrichtskinder 24.

Die Herz-Jesu-Freitage wurden im allgemeinen eifrig gefeiert. Am 1. August war ein Personalwechsel in der Seelsorge.

Italiener-Missionen in der Schweiz.

In der deutschen und französischen Schweiz gibt es immer eine große Anzahl Tessiner und Italiener, die der Landessprache nicht mächtig sind. Um diese wackern Söhne des Südens seelsorglich besser erreichen zu können, muß ihnen, wenn immer möglich, Gelegenheit geboten werden, die Religion in ihrer Muttersprache ausüben zu können. Deshalb wird für sie mancherorts eigener Gottesdienst abgehalten, und große Kolonien haben ihren eigenen italienischen Seelsorger.

Im abgelaufenen Jahre wurde in den Steinwerken im G u b e r, ob A l p n a c h, hoch oben am Pilatus, für die dortigen italienischen Arbeiter eine neue Gottesdienstgelegenheit geschaffen, die recht gut benutzt wird.

Die Inländische Mission unterstützte im Berichtsjahre die Seelsorge folgender acht Italiener-Kolonien:

1. Alpnach-Guber	Fr. 400.—	Uebertrag	Fr. 5,200.—
2. Basel-Großstadt	„ 1,200.—	5. Lausanne	Fr. 1,200.—
3. Basel-KleinStadt	„ 1,200.—	6. Naters	„ 300.—
4. Genf	„ 2,400.—	7. Auster	„ 700.—
Uebertrag	Fr. 5,200.—	8. Zürich	„ 3,000.—
		Total	Fr. 10,400.—